

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 249.

Montag, den 6. September.

1847.

* * *

Se. Maj. der König hat Folgendes bekannt machen lassen:

Nach Meiner Rückkehr von einer Reise durch einen großen Theil Meines Landes sage Ich für die vielfachen erneuerten Beweise treuer Liebe und Anhänglichkeit, die Ich und Meine Gemahlin, die Königin, hierbei empfangen, Meinen Dank. Sie haben Unseren Herzen wohl gethan.

Mächtiger noch drängt es Mich, hierbei zugleich Meine volle Zufriedenheit öffentlich auszusprechen über die Haltung Meiner Sachsen während des vergangenen Nothstandes.

Mit wahrhaft frommer Ergebung in den Willen der göttlichen Vorsehung wurde das Unvermeidliche getragen; mit echt christlicher Nächstenliebe gegeben von Denen, welche zu geben hatten; mit Umsicht, erhöhter Thatkraft und Anstrengung von Behörden und Privaten, vereinzelt und vereint, gewirkt, die Noth zu lindern; Achtung vor Gesetz und Obrigkeit, richtige Würdigung der Verhältnisse ließen Ruhe und Ordnung erhalten.

Was Ich schon während jener schweren Zeit mit Freuden erkannt, Ich habe es auf Meiner Reise bestätigt gefunden. Mit Genugthuung habe Ich vielfach erfahren, wie auch den von Meiner Regierung getroffenen Veranstellungen volle Anerkennung zu Theil geworden ist.

Die Gnade Gottes hat durch eine gesegnete Ernte der drückendsten Noth ein Ziel gesetzt. Nicht sofort konnten auch die Folgen verschwinden, welche sie unvermeidlich herbeiführte. Gleicher Sinn, gleicher Muth, gleiche Thätigkeit werden auch diese zu tragen und zu überwinden wissen.

Schloß Pillnitz, den 2. September 1847.

Friedrich August.

Das Verfassungsfest

wurde am 4. September mit den Feierlichkeiten begangen, welche das in diesem Blatte enthaltene Programm ankündigte. Bei dem Festmahle im Schützenhause, welches sehr zahlreich besucht war, brachten Herr Geh. Justizrath, Bürgermeister Dr. Groß dem Könige, Herr H. Brockhaus der Verfassung, Herr Kreisdirector v. Broitzem dem Vaterlande, Herr Rector Hofrath Dr. v. d. Pfordten den Ständen, Herr R. Blum dem einen freien Deutschland, Herr Adv. Dr. Stephani dem Generalcommandanten der Communalgarde, Herr Prof. Biedermann dem deutschen Parlament, Herr Kaufmann Hey den Volksvertretern, Herr Goldarbeiter Müller „dem deutschen Manne“ Toaste aus, und Herr Adv. Koch regte eine Sammlung für die bedürftigen Hinterlassenen des verstorbenen Präsidenten der Braunschweigischen Ständeversammlung, Advocat Steinacker in Holzminden, an.

Für Blumenfreunde.

Die Treibgärtnerei auf den Erdbränden bei Zwickau, welche schon an und für sich interessant ist wegen der sinnreichen Benützung unterirdischer Wärme (von einem seit mehr als 300 Jahren brennenden Kohlenflöz) zur Kultur von Gewächsen, ist es jetzt vorzüglich durch eine Seltenheit, die den rastlosen Fleiß und die regsame Sorgfalt des Unternehmers, Herrn G. Seitners, lohnte.

Musa Cavendishii ist eine kostbare und schöne Pflanze auch unserer Gewächshäuser. Die ovalen Blätter werden bis sechs Fuß und darüber lang, und erreichen eine Breite von 3 bis 4 Fuß. Die gabelichen Blüthen stehen in einem 3—5 und mehr Fuß langen Kolben häuschenweise beisammen, und jedes Häuschen hat eine purpurrothe Blüthendecke, welche oval eine

Breite von 3 Zoll, eine Länge von 5 Zoll erreicht. Die Früchte sind von der Form und Größe der Gurken, äußerst saftreich, und verbinden mit großer Süßigkeit ein eigenthümliches süßliches Arom, wodurch sie an Geschmack dem Ananas nicht unähnlich sind. Doch nur selten haben wir die Freude, diese Pflanzen blühen und Früchte tragen zu sehen, weil sie in der Regel nur blüht, wenn sie eine bedeutende Höhe erreicht hat, welche wieder in unseren warmen Gewächshäusern nicht gut erreicht werden kann. Dieses Hinderniß zu beseitigen, gelang Herrn Seitner nach vielen Versuchen, und er zog die Pflanze niederstämmig, so daß ca. zwei Zoll über der Erde die wirklichen Blätter beginnen. Ein solches niederstämmiges Exemplar der palmenähnlichen Pflanze treibt jetzt zur Blüthe, und war am 2. d. M., wo Einsender sie sah, der Kolben bereits 2 Fuß lang. Die Höhe der ganzen Pflanze betrug ca. 11 Fuß, die Blätter wachsen täglich ca. 1 Fuß, und müssen trotzdem, daß Herr Seitner auf dem Gewächshause noch einen besonderen thurmartigen Aufsatz mit Glasfenstern anbringen ließ, an den Spitzen abgeschnitten werden. Der Umfang des Stammes an der Basis beträgt gegen 2 1/2 Fuß. Außer diesem großen Exemplar, welches in einigen Tagen seine Blüthen entfalten wird, steht noch ein kleineres mit der Reife nahenden Früchten in demselben Gewächshaus.

Ferner sind dort noch viele andere schön blühende Gewächse, besonders Fuchsien, Tradescantien, Salvien, Verbänen, Justicien, Ruellien, Angelonien, Glorinien u. s. w. Die herrliche Ipomaea Learii mit ihren großen blauen Blüthen überzieht eine ganze Gewächshauswand. Auch von Palmen und Farren ist eine nicht unbeträchtliche Auswahl vorhanden.

Wenn nun hierdurch mehr die Sinne des Gesichts und

Geruch erfreut werden, so findet der Geschmacksinn reichlichen Genuß an den herrlich duftenden Ananas, die dort (vermöge der unterirdischen Wärme) in bloßen Glaslästen, wie bei uns die Melonen gezogen werden, und die sich durch außerordentlichen Saftreichtum auszeichnen, daher sie auch, roh wie eingemacht, sich als sehr vorzüglich bewähren.

Die Partie dahin ist leicht zu machen, da ja dreimal täglich Dampfwagenzüge nach Zwickau und von da zurück gehen. Von Zwickau ist der Weg über den Bürgerhacht (ein Steinkohlenwerk) und Neudörfel nach den Erdbränden ein anmuthiger Spazierweg, kaum $\frac{3}{4}$ Stunde weit, und Niemand gewiß, der ihn zurückgelegt, und Herrn Seitners Gefälligkeit, mit der er Jedem, der sich dafür interessirt, seine Schätze zeigt, kennen gelernt haben wird, wird es bereuen, die Partie unternommen zu haben.

Beiläufig sei noch bemerkt, daß jetzt auch in Zwickau selbst im Gewandhaussaale eine Gewerbeausstellung stattfindet, die manches Sehenswerthe enthält.

Dr. med. Reichenbach.

B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat August 1847.

Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.

Expeditionsstunden bis 30. September:

Vormittags 7 bis 1, Nachmittags 2 bis 7 Uhr.

1847.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
Bom 1. Jan.—31. Juli	120	113	1128	1544	1122	1538
vom 1.—31. August	8	15	94	188	93	186
	128	128	1222	1732	1215	1724
	256		2954		2939	

Die im Monat August verschaffte Arbeit erhielten:

A. Männliche Personen:

2 Boten,	1 Delfarbenstreicher,
6 Erdarbeiter,	1 Ofenlehrer,
8 Flickschneider,	6 Raddreher,
2 Gartenarbeiter,	7 Rollendreher,
2 Haarpfänger,	4 Schreiber,
32 Handarbeiter,	1 Schuhflicker,
2 Heumacher,	2 Schuhputzer,
1 Krankenwärter,	2 Träger,
8 Laufbursche,	1 Wasserträger,
1 Linirer,	1 Zaunbeschneider,
1 Logisräumer,	1 Zimmerfrotirer.

B. Weibliche Personen:

18 Aufwartefrauen,	1 Krankenwärterin,
10 Aufwartemädchen,	1 Logisräumerin,
3 Ausbesserfrauen,	3 Näherinnen,
5 Bettensömmerfrauen,	1 Plattfrau,
1 Bogenlegerin,	4 Rollendreherinnen,
1 Fabrikarbeiterin,	73 Scheuerfrauen,
2 Feldarbeiterinnen,	1 Schneiderin,
1 Flaschenputzerin,	1 Strickerin,
1 Gartenarbeiterin,	5 Torfabträgerinnen,
1 Haarpfängerin,	2 Trägerinnen,
1 Hundewäscherin,	37 Waschfrauen,
7 Kinderwärterinnen,	5 Wasserträgerinnen,
1 Kochfrau,	

Nachrichten aus Sachsen.

Die so eben veröffentlichte Rechnung der Stadtcasse zu Colditz enthält unter der Ausgabe von zusammen 2871 Thlr.

19 Gr. allein die Summe von 1331 Thlr. 19 Gr. an Besoldungen, welche sich jedoch nach Abtretung der Gerichtsbarkeit ermäßigen sollen. Demungeachtet stellt sich ein Ueberschuß der Einnahme von 1785 Thlr. 7 Gr. heraus.

Die Kriegsschulden der Stadt Chemnitz sind im vorigen Jahre völlig getilgt und ein Cassenbestand von 3437 Thlr. der Kriegsschuldentilgungscasse ist an die Casse zur Tilgung der neuen Stadtanleihe von 50,000 Thlr. abgegeben worden.

In Dschag sind während der verflossenen Theurungszeit 14,282 Pfund Brot theils unentgeltlich, theils gegen Bezahlung der Hälfte des Werths an 374 Personen vertheilt worden.

In Zwickau hat bei dem diesjährigen Constitutionsfeste die Communalgarde auch an der kirchlichen Feier dergestalt Theil genommen, daß sie ohne Waffen den Festzug der Behörden und Bürger nach der Kirche begleitet und sich in der Kirche in Parade aufgestellt hat.

Die Stadtverordneten zu Bischofswerda haben den dasigen Lehrern eine Theurungszulage bewilligt.

Von den in Dresden gewählten Friedensrichtern haben wiederum zwei, Sattlermeister Böhme und Kaufmann Schramm jun., die Uebernahme des Amtes abgelehnt, und es ist an des letztern Stelle Hutmachermeister Borisch gewählt worden.

M i s c e l l e.

Das pennsylvanische Gefängniß in Berlin. Vor dem neuen Thore von Berlin, rechts von Moabit, liegt das im mittelalterlichen Baustyle nach dem pennsylvanischen System erbaute Strafgefängniß, welches der Berliner Volkswitz gegenwärtig das „Hotel de Pologne“ nennt, weil der allein vollendete Flügel desselben in diesem Augenblicke von den verhafteten Polen gefüllt ist.

Das Gebäude liegt in der Nähe des neuen Bahnhofes der Hamburger Eisenbahn. Mauern von etwa 16 Fuß Höhe umgeben es. Diese Mauern sind nach außen mit Strebepfeilern verziert, man sagt, auf den Wunsch des Königs, den die Einsörmigkeit der nackten Umfangsmauern beleidigte. Als bemerkt wurde, daß diese Strebepfeiler gute Anhaltspunkte zum Hin- und Hinabklettern gewährten, soll er geantwortet haben: „Hinein zu steigen wird sich schwerlich Einer bemühen, und wer hinaus will und erst die Mauer erreicht hat, der kommt auch hinunter.“

Der Eingang, von zwei gewaltigen breiten Thürmen flankirt, erinnert lebhaft an die mittelalterliche Porta di San Sebastiano in Rom. Diese Thürme enthalten Wohnungen der verheiratheten Beamten, welche ihre Eingänge von außen haben, während die Wohnungen der unverheiratheten Beamten innerhalb der zweiten Umfangsmauer liegen und die Eingänge von der Innenseite haben.

Dieses Thor, durch das hindurchschreitend man in einen kleinen runden Hof gelangt, ist gleichsam der Griff des Fächers, in dessen Form die verschiedenen langen Flügel des Ganzen auslaufen. Es sind vier Flügel, dreistöckig, mit hohen dreistöckigen, gewölbten Corridoren. Auf diesen drei Corridoren hat jeder der drei Wächter für die drei Stockwerke, von den Fenstern des Thurmbauwerkes, von dem sie auslaufen, die Uebersicht. An den Wänden der Corridore laufen auf eisernen Haltern die mit Schieferplatten belegten und mit Eisengeldern eingefassten schwebenden Gänge, auf welche die Zellenthüren münden. Jeder Flügel hat in seinen drei Stockwerken 127 Zellen; diese Zellen sind etwa sechs Schritte lang und vier Schritte breit. In ihnen befindet

sich eine Hängematte (alle Gefangenen schlafen in solchen), welche an eisernen Klammern, die in der Wand befestigt sind, aufgespannt ist; ferner ein kleines hölzernes Eckbort, um Waschbecken, Becher und Wasserkanne von lackirtem Eisenblech aufzustellen, desgleichen ein Tisch und ein Stuhl. Ueber der Thür ist gleichfalls ein solches Bort, um allerhand Dinge hineinzustellen. Rechts von der Thür ist ein Klingelzug, wie man sie in Gasthöfen findet, der, wenn er gezogen wird, die Nummer der Zelle aufspringen läßt. Zur Linken der Thür ist ein Apartment eingeräumt, in welchem sich ein Zinkgeschirr befindet, das von Außen weggenommen wird. Die Thüren sind von starkem Holze, mit Eisenblech beschlagen, unten haben sie eine Klappe, durch welche das Essen gereicht wird, oben ein Schiebfenster, durch welches der Aufseher die Bewohner inspicirt. Jede Zelle hat ein Fenster, viereckig, in der Form der Mezzoninensfenster, etwa 6 1/2 Fuß über dem Boden erhoben, aber — nur Licht fällt hinein durch das dicke, undurchsichtige, wie ein Reibeisen aussehende Glas, kein Stückchen Himmelblau, kein Wolkenstreif, kein wehendes Grün von Baum und Strauch. Entsetzlich!

Die Heizung der Zellen geschieht durch heißes Wasser, das durch große kupferne Röhren aus den Kellern durch alle Corridore geleitet und durch Zinkröhren unter den Zellen durchgeführt wird. Diese Heizung hat sich als sehr zweckmäßig bewiesen. Sie erhielt während des letzten strengen Winters immer 15 bis 20 Grad R. in den Zellen und das ist mehr, als sich Mancher in seiner Studirstube rühmen kann. Jeder Flügel hat im Kellergeschoß zwei ungeheure Wasserkessel, welche mit Steinkohlen geheizt werden. Aus ihnen geht das Wasser in die Röhren und kehrt durch andere Röhren wieder, nachdem es seinen Umlauf durch alle Zellen gemacht hat, zu ihnen zurück. Alle fünf Tage wird frisch Wasser nachgefüllt. Der einzige Uebelstand ist, daß, wenn auch nur ein Gefangener in einem ganzen Flügel wohnt (wie es zu Anfange, als die Polen hierher gebracht wurden,

eine Zeit lang wirklich der Fall war), alle 127 Zellen geheizt werden müssen, was dann allerdings etwas kostspielig wird.

Die Beleuchtung geschieht jetzt durch Oellampen, wird aber, sobald man weiter ist, durch Gas geschehen, da sich die Gasbereitungsanstalt der Hamburger Eisenbahn in nächster Nähe sich befindet.

Witterungs-Beobachtungen

vom 29. August bis 4. September 1847.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Barom. d. 10 ^o R. Stunde.	Paris. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
29.	Morgens 8	28. 0,5	+ 12, 2	SSW.	heiter.
	Nachmittags 2	— 0,3	+ 18—	SSW.	Sonnenschein.
	Abends 10	27. 11, 6	+ 14, 8	SO.	trübe.
30.	Morgens 8	— 10, 7	+ 13, 2	SSW.	gewölkt.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 18, 7	SSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 9, 6	+ 14, 8	SO.	Wolken.
31.	Morgens 8	— 9, 6	+ 12, 6	NNW.	Wolken.
	Nachmittags 2	— 10—	+ 15, 8	WNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10, 2	+ 11, 7	WNW.	gestirnt.
Sept. 1.	Morgens 8	— 10, 5	+ 12, 4	W.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9, 4	+ 17, 3	WSW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 8, 3	+ 11, 8	WSW.	Wolken.
2.	Morgens 8	— 6, 7	+ 12—	SW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 6, 7	+ 13, 2	WSW.	trübe.
	Abends 10	— 7, 3	+ 10, 2	WSW.	Wolken.
3.	Morgens 8	— 7, 8	+ 9, 1	WSW.	trübe, feucht.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 12, 3	WSW.	Wolken, windig.
	Abends 10	— 9—	+ 9, 4	WNW.	Wolken.
4.	Morgens 8	— 7—	+ 9, 8	W.	Wolken, windig.
	Nachmittags 2	— 6, 9	+ 10, 7	SSW.	Regen.
	Abends 10	— 8—	+ 8, 8	SSW.	Wolken.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Berliner Börse, den 4. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollgezählte:					
Amsterd.-Rotterd. 4 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Nordbahn. (K. F.) 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Anhalt	—	116 $\frac{1}{2}$	Oberschlesische A. 4 $\frac{1}{2}$	107	—
d ^o . Prior.-Action . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	d ^o . Prioritäts . . . d ^o .	—	—
Berlin-Hamb. . . . d ^o .	—	104 $\frac{1}{2}$	Oberschlesische B. d ^o .	100 $\frac{1}{2}$	—
d ^o . Prior. . . . 4 $\frac{1}{2}$	101	—	Pr. Wlh. (St. Vhw.) 4 $\frac{1}{2}$	77 $\frac{1}{2}$	—
d ^o . Potsd.-Magd. 4 $\frac{1}{2}$	95	95	d ^o . Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	100	—
d ^o . Prior. A. u. B. d ^o .	93 $\frac{1}{2}$	—	Rheinische	86	—
d ^o . d ^o . C. . . . 5 $\frac{1}{2}$	101	—	d ^o . Prior. 4 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$	—
d ^o . Stettin	—	112 $\frac{1}{2}$	Rhein.Prior. Stm. . . 4 $\frac{1}{2}$	92	—
Bonn-Köln 5 $\frac{1}{2}$	—	—	dergl. v. Staatgar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Brosiau-Freib. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Sächsisch-Bairische 4 $\frac{1}{2}$	—	88
d ^o . d ^o . Prior. . . d ^o .	—	—	Sächs.-Schles. . . d ^o	102 $\frac{1}{2}$	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	—	Thüringische . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	94 $\frac{1}{2}$
d ^o . d ^o . Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	93 $\frac{1}{2}$	Wilh.-Bahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—
Rhein-Minden . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	96 $\frac{1}{2}$	d ^o . Prioritäts . . . 5 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$
Krak.-Oberschl. . . 4 $\frac{1}{2}$	78	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
Kiel-Altona d ^o .	—	109 $\frac{1}{2}$	Quittungsbogen. eing.		
Köln-Minden . . . d ^o .	—	—	Anchen-Mastricht 4 $\frac{1}{2}$	30	82 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Halberst. d ^o .	—	114 $\frac{1}{2}$	Berg-Mark. . . . 4 $\frac{1}{2}$	60	84 $\frac{1}{2}$
Magdeb.-Leipz. . . .	—	—	Berlin-Anhalt B. d ^o .	45	106 $\frac{1}{2}$
d ^o . d ^o . Prior. . . d ^o .	—	—	Bexbach. . . . d ^o .	70	—
Mail.-Venedig . . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Cassel-Lippst. . d ^o .	20	84
Nieder-Schles. . . d ^o .	89 $\frac{1}{2}$	—	Magd.-Wittenab. d ^o .	30	83 $\frac{1}{2}$
Niedersch.-Prior. d ^o .	—	94	Mecklenburg. . . d ^o .	70	83 $\frac{1}{2}$
do. do. . . 5 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Nordb. (F.-W.) d ^o .	70	71 $\frac{1}{2}$
do. Zweigbahn 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Posen-Stargard . . 50	84 $\frac{1}{2}$	—
do. Prior. . . 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Ung. Central . . d ^o .	60	100

Von Wechsellern war kurz Leipzig zu erhöhter Notiz begehrt, auch Amsterdam in beiden Sichten, so wie Frankfurt waren gefragt. Fonds beliebt Eisenbahnactien stellten sich heute größtentheils höher.

Berlin, den 4. Septbr. Getreide: Weizen poln. 75. 83., gelb 70. 75. Roggen loco alter 38., neuer 50. 52., pr. Herbst 47 $\frac{1}{2}$ neuer bez., 38. 36 $\frac{1}{2}$ al-

ter, pr. Frühjahr 47 Geld. Hafer loco 26. 28., pr. Frühjahr 25 Geld. Rübel: loco 11 $\frac{1}{2}$ G., $\frac{1}{2}$ Br., pr. Septbr.-Octr. 11 $\frac{1}{2}$ Br. u. bez., 11 $\frac{1}{2}$ G., pr. Octr.-Novbr. 11 $\frac{1}{2}$ Br., 11 $\frac{1}{2}$ G., pr. Novbr.-Decbr. 11 $\frac{1}{2}$ Br., $\frac{1}{2}$ G., pr. Decbr.-Jan. 11 $\frac{1}{2}$ Br., 11 $\frac{1}{2}$ G., pr. März-April 12 bez. u. Br. Spiritus loco 29 $\frac{1}{2}$ bez. ohne, 28 $\frac{1}{2}$ mit Faß, pr. Herbst 26 $\frac{1}{2}$ Geld, 27 Br., pr. Frühjahr 24 $\frac{1}{2}$ bezahlt und Br., 24 G.

Paris, den 1. September.

5 $\frac{1}{2}$ französische Rente 118. 20. liq.
3 $\frac{1}{2}$ " " 76. 75. liq.
nach der Börse 76. 80.

London, den 31. August.

3 $\frac{1}{2}$ Consols 88 $\frac{1}{2}$ baar.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Dschag 7 u. Ab.
 Anschluß von Riesa nach Döbeln 8 Uhr Morgens, 7 Uhr Abends.
 = Dresden nach Görlitz 6, 10, 5 Uhr.
 = Görlitz nach Berlin 10 u. 22 Min. Vorm., Nacht-
 personen zug nach Hamburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Abends, nach
 Breslau 1 u. 38 M. Nachm., Nachtpersonen zug
 nach Wien 5 $\frac{1}{2}$ u. früh.
Magdeburg: 6, 10 $\frac{1}{2}$, 5 Uhr, Güterzug 7 Uhr Morgens, bis
 Cöthen 6 Uhr Abends.
 Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2 $\frac{1}{2}$ u., Güterzug 4 $\frac{1}{2}$ Morgens,
 8 Uhr Abends.
 = Cöthen nach Berlin, nach Bernburg, 8 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ u.,
 = Wittenberg, n. Bernburg 7 $\frac{1}{2}$ u. Ab.
 = Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig,
 Hannover, Harburg, 10 $\frac{1}{2}$ u., nach Halber-
 stadt, Braunschweig, Hannover, 8 u., nach

Berlin über Potsdam 12 Uhr, 6½ Uhr Ab.,
Güterzug 10 Uhr.
Zwickau und Reichenbach: 6, 12, 6 U., Güterzug 6½, 5 U.
nach Reichenbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 2—4 Uhr.

Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Theater. (85. Abonnementsvorstellung.)

Die Stumme von Portici,
große heroisch-romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach
Scribe und Delavigne, vom Freiherrn von Lichtenstein.

Musik von Auber.

Masaniello, ein neapolitanischer Fischer,	***
Genella, Masaniello's Schwester,	Frau Günther-Bachmann.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Artois,	Herr Henry.
Elvira, seine Verlobte,	Fräul. Schwarzbach.
Pietro,	Herr B. hr.
Borella, Masaniello's Freunde,	= Dickert.
Morena,	= Hoffmann.
Laura, Hofdame der Prinzessin,	Fräul. Hanff.
Lorenzo, Alfonso's Vertrauter,	Herr Bernhard.
Selva, Anführer der spanischen Leibwache,	= Wille.
Mobill. Hofdamen. Pagen. Trabanten. Wache. Fischer und Fischerinnen. Volk.	

*** Masaniello — Herr **Widemann**, als Antrittsrolle.

Dienstag den 7. Septbr.: **Doctor Robin**, Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Schrader. Hierauf: **Der Better**, Lustspiel in 3 Acten von R. Benedix.

Bekanntmachung. Die sämtlichen Grundstücksblätter, aus welchen das Grund- und Hypothekenbuch von

Neufellerhausen

bestehen soll, sind zur Einschreibung in dasselbe beziehentlich durch das Anerkenntnis der Besitzer vorbereitet und von der betreffenden Commission geprüft worden. Solches, und daß der Entwurf des Grund- und Hypothekenbuchs für diejenigen, welche ein Interesse daran haben, zur Einsicht bereit liegt, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Zugleich werden diejenigen, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken alhier zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben, aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und bis zum

31. December 1847

der hiesigen Grund- und Hypothekenbehörde anzuzeigen, widrigenfalls sie solcher Einwendungen dergestalt verlustig werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere dinglich Berechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Neufellerhausen, den 16. Juni 1847.

Das Freiherrlich von Schwendendorffsche Gericht daselbst.

Rittler.

Bekanntmachung. Die sämtlichen Grundstücksblätter, aus welchen das Grund- und Hypothekenbuch von

Sellerhausen

bestehen soll, sind zur Einschreibung in dasselbe beziehentlich durch das Anerkenntnis der Besitzer vorbereitet und von der betreffenden Commission geprüft worden. Solches und daß der Entwurf des Grund- und Hypothekenbuchs für diejenigen, welche ein Interesse daran haben, zur Einsicht bereit liegt, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Zugleich werden diejenigen, welche gegen den Inhalt dieses Grund- und Hypothekenbuchs wegen ihnen an Grundstücken alhier zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben, aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und bis zum

29. Januar 1848

der hiesigen Grund- und Hypothekenbehörde anzuzeigen, widrigen-

falls sie solcher Einwendungen dergestalt verlustig werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere dinglich Berechtigte, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, nicht die geringste Wirkung beizulegen ist.

Sellerhausen, den 13. Juli 1847.

Das Freiherrlich von Schwendendorffsche Gericht daselbst.
Rittler.

Bekanntmachung.

Von den unterzeichneten Gerichten wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß sämtliche Folien der Grund- und Hypothekenbücher für die Ortsgemeinden

**Gruna,
Dachwitz,
Tanzberg,
Rößschwitz**

nach den gesetzlichen Bestimmungen vorbereitet sind und in den Entwürfen für Alle, welche daran ein Interesse haben, in der Expedition des unterzeichneten Gerichtshalters zur Einsicht bereit liegen. Es werden daher Alle, welche gegen den Inhalt derselben wegen ihnen an Grundstücken obgenannter Ortsgemeinden zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben sollten, hiermit aufgefordert, diese Einwendungen binnen sechs Monaten und längstens bis zum

8. December 1847

bei den unterzeichneten Gerichten anzuzeigen, unter der Verwarnung, daß sie außerdem dieser Einwendungen dergestalt verlustig werden, daß selbigen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch eingetragen worden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Rößschwitz, den 18. Mai 1847.

Herrl. Schmidelsche Gerichte daselbst.
D. Schmidt, G. V.

Kunst- und Gewerbeverein.

Morgen Abend Versammlung im Saale des
Kranich, Brühl Nr. 81.

Auction.

Donnerstag den 9. d. M. Vormittags von 9 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen mehrere Handlungsutensilien, feine und ordinaire Meubels, Hausgeräthschaften u. dgl. im Lattermannschen Hause sub Nr. 74 am Brühl gegen sofortige Baarzahlung notariell versteigert werden und können solche Tags zuvor Nachmittags von 3 Uhr an daselbst angesehen werden.

Adv. **Albert Coccius**, Notar.

Heute und folgende Tage Fortsetzung des Verkaufs von Mobilien und Wirthschaftsgegenständen im schwarzen Hof, Hofplatz Nr. 12, links, 2. Etage, täglich Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Actien à 15 Neugroschen

zur Verloosung von Leinwand- und Zwillich-Waaren zum Besten armer Flachsspinner, wobei Actien nicht vorkommen, werden edlen Menschenfreunden hierdurch offerirt von
Guido Vogel, Neumarkt Nr. 8.

Zur Hälfte des frühern Preises.

Wechsel, Quittungen, Anweisungen, Rechnungen, Kunstblätter, Zuschlachten, Bleistifte, Stahlfedern, Vorlegeblätter, Bilderbücher, Bilderbogen nebst einem Sortiment Saiten werden billigt verkauft **Grimma'sche Straße, Fürstenhaus im Gewölbe.**

Gewölbeveränderung.

Das Lager der Cravatenfabrik von Julius Berthold

befindet sich jetzt — in und ausser den Messen —
in Kochs Hof,
vom Markte herein rechts, das 3. Gewölbe.

Für das in meinem früheren Locale mir in so reichem Maasse zu Theil gewordene Vertrauen ergebenst dankend, halte ich mich bei vorkommendem Bedarf in meinen Artikeln zu fernerer gütiger Berücksichtigung bestens empfohlen.

Bekanntmachung.

Daß ich von heute an mein Kleidermagazin aus dem Gewölbe im Anker in meine Wohnung, großes Joachimsthal, verlegt habe, mache ich hiermit ergebenst bekannt. Der Ausverkauf findet seinen ungestörten Fortgang. **Sam. Chr. Söyer.**

Für Blumenfreunde.

Die Harlemer und Berliner Blumenwiebeln sind angekommen, fallen trocken, gesund und groß aus, und empfehle ich mich damit bestens. Leipzig, den 4. September 1847.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei
H. A. Humschöttel,
Markt, Kaufhalle.

Da die Tuchhandlung von **C. S. Selter,** Markt Nr. 9/192, den 14. Sept. 1847 geschlossen wird, so werden die noch vorräthigen Waaren, um bis dahin gänzlich zu räumen, zu den billigsten Preisen verkauft.

Ausverkauf fertiger Damenmäntel vom vorigen Jahre in bester Auswahl bis Mitte d. M. 25^o/_o unter dem Herstellungspreise im Kleidermagazin von **C. F. Stewin,** kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Elegante Theater-Perspective

in Eisenblech, Perlmutter, schwarz und Bronze mit Emaille, mit achromatischen Gläsern, empfehlen in schönster Auswahl billigt
Gebrüder Tecklenburg.

Alle Sämmtliche sauber gehaltene **Putzwaaren,** wobei auch eine Partie **Kinderhüte,** werden, wegen Räumung des Logis, äußerst billig verkauft: Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Apollokerzen,

4, 5 und 6 Stück pr. Pack, in vorzüglich schöner, blendend weißer Waare, empfiehlt zu den niedrigsten Preisen
Heinrich Schomburgk.

Extraf. Tischler-Leim

lagert eine Post bei mir, welche zu äußerst billigem Preis zu verkaufen ich beauftragt bin, gebe auch kleine Quantitäten bis zu $\frac{1}{8}$ Ctr. ab.

G. S. Grieshammer,
Universitätsstraße, Ecke des Kupfergäßchens.

Glacéhandschuhe werden das Paar für 1 Ngr. recht schön gewaschen: Schützenstraße Nr. 10, im 2. Hofe parterre.

Neue Straße Nr. 14, 2te Stage, wird sehr billig verkauft: **Mousselin de laine, Jaconet, Rattune, Cam-lotts, Manchester, Meubles-Damast und Meubles-Rattune,** nebst vielen andern Ausschneidwaaren.

Die Lampenreinigungs-Anstalt, Königsplatz Nr. 3, 3 Treppen, empfiehlt stets gute billige Bedienung.

Weisse Delfarbe

in verschiedenen Sorten empfiehlt en gros und en detail
Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Avis. Im Laufe dieses Sommers habe ich von 3 Eimern meiner Gallustinte theils hierorts verkauft, theils davon nach auswärts versandt, wo es sich jetzt an meinen leeren Fassen zeigt, daß Schimmel auf der Tinte entstanden sein könne in Folge der hohen Sommerhitze. Diejenigen geehrten Abnehmer, so noch davon besitzen und dieß vorgekommen wäre, ersuche ich hiermit resp. die hiesigen was Sie davon noch haben bei mir umzutauschen, und die Auswärtigen, solche per Fuhrmann mit auf meine Rechnung und Gefahr zuzusenden, wofür ich dem Ueberbringer gleiches Quantum andere Gallustinte franco Fracht und Spesenfrei sofort mit retour gebe. Im Uebrigen habe ich Veranstaltung getroffen, daß eine auch bei hoher Hitze Schimmel erzeugende Gallustinte für Stahlfedern wirklich entsäuert aus meiner Tintenfabrik niemals wieder hervorgehen kann und soll.
Leipzig, September 1847. **F. Metlau.**

Gasthaus-Verkauf oder Verpachtung.

Ein kleines Gasthaus in Leipzig steht sofort mit oder ohne Inventar zu verkaufen oder zu verpachten. Die Bedingungen werden in jeder Art billig gestellt. Offerten mit A. A. P. bezeichnet, wolle man portofrei in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Verkauf. Zwei Häuser in Westlage sind zu verkaufen durch **Adv. Pfothbauer.**

Ein gut erhaltenes Fortepiano, Tafelform, so wie sonstige Mobilien und Sachen für den Hausstand sind zu verkaufen. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Eine goldene Damenuhr ist für 10 Thlr. zu verkaufen: Kupfergäßchen Nr. 4 parterre.

Für Tischler und Zimmerleute.

Eine Partie aufgestellte Reale, 14 Zoll tief, ca. 2 Schock Breter enthaltend, sollen Montag den 6ten September verkauft werden. Näheres bei dem Hausmann **Albrecht** in Kochs Hofe.

Veränderung halber wird verkauft ein moderner gutgehaltener Rirschbaumdivan mit Federn und Kofshaaren, solide Arbeit, Preis 25 Thlr.: Gartenstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Vom 7. d. M. an sollen wegen Mangel an Raum eine große Partie Speiseteller zum Fabrikpreis im Gewölbe des goldnen Ringes in der Nicolaistraße verkauft werden.

Eine Partie **kräftiger Baierscher Hopfen 1846r** lagert und ist billig zu verkaufen Fleischergasse Nr. 20 im goldnen Schiff bei **F. A. Sieland.**

P f e r d e.

Zwei russische Pferde, gesund und fehlerfrei, stehen zu verkaufen in der Mühle zu Dehnik bei Wurzen.

Große Kürbise, so wie andere sich durch Gestalt und auffallende Form auszeichnende Früchte können zum Verkauf niederlegt werden in der Saamenhandlung von **C. C. Bachmann,** Petersstraße Nr. 38.

Zu kaufen gesucht wird ein Bauplatz in der Nähe von Leipzig. Adressen nebst Preisangabe bittet man abzugeben Inselstraße Nr. 14 bei **Fr. Seitzmann.**

Ein Schreibepult

für 2 Personen wird gesucht: Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Schraubefäß: Nicolaisstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Gesucht werden auf ein Landhaus 500 Thlr. auf sichere Hypothek. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 54, Bierstube.

Buchhalter - Gesuch.

Gesucht wird zum baldigen Antritt in eine hiesige Handlung zur Führung der Bücher ein Commis, der bei 400 Thlr. jährlichem Gehalt dem Geschäft ein Capital von circa 2000 Thlr. zubringen kann, welche ihm auf das Lager sicher gestellt und mit 5 pCt. verzinst würden.

Anerbietungen werden unter der Adresse F. F. F. franco poste restante Leipzig. erbeten.

Gesucht wird ein im Schreiben und Rechnen geübter Kaufbursche. Näheres lange Straße Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener Billardbursche: Querstraße Nr. 31 parterre.

Directrice gesucht.

Für ein auswärtiges solides Pug- und Modewaarengeschäft wird unter gutem Gehalt eine Directrice gesucht, welche in Hüten und Hauben fertig und geschickt ist. Demoiselles, welche bei honetter Behandlung darauf reflectiren wollen, haben sich zu wenden Burgstraße Nr. 24, 2 Treppen.

* * Solide Demoiselles, welche sich im **Puzmachen** ausbilden oder baldigst erlernen wollen, werden zu jeder beliebigen Zeit placirt. Näheres Petersstraße Nr. 21, 1. Etage.

Eine tüchtige ökonomische Wirthschafterin wird zum sofortigen Antritte auf ein Gut gesucht. Darauf Reflectirende haben sich Salomonstraße Nr. 7 parterre zwischen 11 und 2 Uhr zu melden.

Ein junges ordentliches Mädchen zum Warten eines Kindes wird sogleich zu miethen gesucht: Petersstraße 39/30, 2. Et.

In eine kleine Haushaltung wird ein ordentliches Mädchen zum 1. October in Dienst gesucht: Holzgasse Nr. 12, 2 Tr. links.

Ein Dienstmädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näheres Markt Nr. 9 beim Hausmann.

Gesucht wird zum 1. October ein ordentliches und fleißiges Dienstmädchen. Näheres gr. Fleischergasse Nr. 23, 1 Tr. hoch.

Gesucht wird zum 1. October ein reinliches Kindermädchen, welches etwas nähen, waschen und plätten kann. Nur solche, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen können, haben sich zu melden Königsstraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. October ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche etwas kochen kann und gute Atteste hat, in der Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein bescheidenes Mädchen wird zur Wartung der Kinder den 1. October gesucht; sie muß aber auch etwas nähen können und gute Atteste haben, so wie längere Zeit bei einer Herrschaft gewesen sein. Nur solche haben sich zu melden Kochs Hof, Mittelgebäude 2te Etage.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt: Reichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 14.

Ein Mädchen zur Aufsicht wird gesucht: Frankfurter Straße Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann: Brühl, goldene Eule im Schuhmachergewölbe bei **S. A. Leonhardt**.

Gesucht wird für eine auswärtige Herrschaft ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres Neumarkt 7, 3 Tr.

Eine Person in gesetzten Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, welche jeder Anforderung im Kochen, Platten, Nähen

und sonstigen Arbeiten der Haushaltung auf das Beste entsprechen kann, sucht einen Dienst bei einer nicht zu großen Familie, einer einzelnen Dame oder einem einzelnen Herrn. Es wird mehr eine gute Behandlung als hoher Gehalt beansprucht. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen abgeben Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Logisgesuch.

Für Ostern nächsten Jahres sucht eine pünctlich zahlende kinderlose Familie ein Logis, hohes Parterre oder 1. Etage, mit Garten, im Reichelschen oder Heynischen Grundstück Adressen bezeichnet mit L. M. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird eine geräumige trockene Ri-berlage in der Grimma'schen oder Nicolaisstraße oder deren Nähe. Adressen erbittet man sich Nicolaisstraße 54. **Dittrich & Thieme**.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern 1848 von einer pünctlich zahlenden Familie ein Parterrelogis oder eine erste Etage von 4 bis 5 Stuben mit sonstigem Zubehör und Garten, gelegen an der Promenade oder in sonst guter Lage der innern Vorstadt. Adressen werden unter J. F. in der Exp. d. Bl. angenommen.

Zu vermietthen ist von Michaelis an eine Familienwohnung von 8 Stuben und Zubehör an der Allee; desgleichen eine kleinere mit 4 Stuben und eine große Buchhändlerniederlage, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt, 1 Tr.

Königsstraße Nr. 6 ist die erste Etage mit Garten zu vermietthen und sofort zu beziehen.

Sollte eine auf der äußern Dresden Straße wohnende Familie gesonnen sein, 1 Wohnzimmer (vorn heraus) und 1 Schlafzimmer nebst 2 Kammern, etwas Koch- und Holzgelass an zwei anständige Damen vom 1. October an, vielleicht nur für das Winterhalbjahr miethweise abzulassen, die beliebe ihre Adresse unter der Schiffe B. R. an die Expedition des Bl. abzugeben.

Zu vermietthen sind 2 Logis, tapeziert und sonst gut eingerichtet, à resp. 140 und 120 Thlr. Näheres Poststraße Nr. 12, 3. Etage.

Im **Kurprinz** ist von Michaelis ab eine **Niederlage** zu vermietthen. Näheres beim Hausmann.

Zu vermietthen ist in Maurermeister Purfürst's Hause in der Marienstraße eine Wohnung in der zweiten Etage, wozu eine Gartenabtheilung gehörig.

Ebdaselbst eine gut meublirte Stube mit schöner Aussicht an einen ledigen Herrn. Das Nähere beim Hausmann.

In meinem neuen der Schützenstraße quervor gelegenen Hause sind noch mittlere und größere Wohnungen, so wie auch im Parterre zwei Verkaufslocale zu vermietthen. Das Nähere bei mir selbst. **S. Purfürst**.

Zu vermietthen sind zwei mittlere Familienlogis zweiter Etage von nächste Michaelis an, im Preise von 70 bis 90 Thlr. auf der Gerbergasse Nr. 26, und das Nähere daselbst im Gewölbe zu erfahren.

Zu vermietthen ist an einen oder zwei Herren ein mit allen guten Eigenschaften versehenes ausmeublirtes Logis, bestehend aus Stube und Schlafkammer: Rudolfsstraße Nr. 1652, 3 1/2 Tr.

Zu vermietthen ist eine meublirte Stube und Kammer mit Gartenansicht: Hofplatz Nr. 9, Hintergebäude, 2 Treppen links.

Eine helle freundliche Stube mit Alkoven vorn heraus ist ohne Meubles billig zu vermietthen: Petersstraße 39/30, 2. Et.

Zu vermietthen ist eine Stube mit Kammer an einen oder zwei Studierende: Auerbachs Hof Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermietthen sind 2 große ausmeublirte Stuben: große Fleischergasse Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

Zwei freundliche Stuben mit Schlafzimmer sind zum ersten October zu vermietthen: kleine Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 15. Sept. ein freundliches Stübchen an solide Herren oder Mädchen und sogleich eine Schlafstelle: Kreuzstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist von Michaelis an in dem Schwägerschen Grundstück am Frankfurter Thore ein sehr freundliches Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Holzstall; auch ist die Benutzung des Waschhauses gestattet, so wie die Wäsche im Garten zu trocknen. Das Nähere zu erfragen bei der Besizerin.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle: Weststraße Nr. 1657, 3 Treppen vorn herauf, Thüre rechts.

Zu vermieten ist zu Michaelis die erste Etage: neue Straße Nr. 1. Näheres parterre.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundliche meublirte mehlfreie Stube, Eckhaus der Gerbergasse, Nr. 67, rechts zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist an ordnungsliebende Herren eine freundliche Stube nebst Schlafzimmer: Kl. Fleischberg. 23/24, 1. Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Hofparterrelogis. Das Nähere Magazingasse Nr. 4 parterre.

Eine schön eingerichtete 3. Etage ist wegen Wegzugs sofort anderweit zu vermieten. Näheres im schwarzen Ross, Rossplatz Nr. 19 links 3. Etage.

Vermiethung: Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, ist von jetzt an eine gut meublirte Stube und Schlafkammer mit schöner Aussicht an einen oder zwei ledige Herren.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben vom ersten October an auf der großen Funkenburg. Zu erfragen in der Restauration bei Herrn **Paas** daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Kammer und sogleich zu beziehen: Ritterstraße Nr. 44, 3 Treppen vorn heraus.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer nebst Kammer ist zu Michaelis zu vermieten. Näheres Salomonstraße Nr. 3, 2 Tr.

Bekanntmachung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem morgenden Tage mein Restaurationslocal zur Europäischen Börsenhalle (Katharinenstraße, Klassigs Kaffeehaus), wieder eröffne, daselbst — wie im verflossenen Winterhalbjahre — wiederum Mittags präcis halb 1 Uhr table d'hôte, zu jeder andern Tageszeit aber à la carte gespeist werden kann.

Bestellungen auf Dinners apart, für welche besondere Zimmer vorhanden sind, nehme ich zu jeder Zeit an.

Unter der Versicherung, daß ich den Anforderungen meiner geehrten Gäste zu entsprechen bemüht sein werde, bitte ich ergebenst um zahlreichen Besuch.

Leipzig, den 6. September 1847.

Bernhardt Nagel.

„Odeon.“ Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.

Restauration von S. Werthmann.

In dem heutigen starkbesetzten Concert kommt mit zur Aufführung: Ouverture zu Don Juan von Mozart; Adelaide von L. v. Beethoven; Chor aus Zemire und Azor von Spohr; Potpourri von Massad; Champagner-Knall-Polka von Hauschild; Kroll's Ballklänge, Walzer von Lumbye. Das Nähere besagen die Programme.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Heute St. im gothischen Saal. L.

COLISEUM.

Heute Montag den 6. Sept.
wird von 5 Uhr am

Napoleons-Denkmal

starkbesetztes Concert stattfinden, Abends wird der Garten und das Denkmal auf das Brillanteste illuminirt sein. Auch kommen mehrere darauf bezügliche Musikstücke zur Aufführung. Nach Beendigung findet **starkbesetzte Tanzmusik** statt.
Das Musikchor von M. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Montag den 6. September Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Peterschießgraben.

In meinem mit Parquetboden versehenen und neu ausgeschmückten Saale findet heute Concert und Tanz statt, wozu ich ganz ergebenst einlade.
Julius Wegel.

Wiener Saal.

Heute Montag Concert und nach Beendigung Ballmusik.
Das Musikchor von Julius Popitsch.

Wolfs Kaffeegarten.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen, so wie zum Tanzvergnügen ergebenst ein **Fr. Ebr. Wolf.**

Gosenthal.

Heute Montag den 6. September großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Grüne Schenke.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **S. Schneider.**

Einladung.

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Welsuppe ergebenst ein **C. E. Demichen**
im Gräfe'schen Locale zu Eutrißsch.

Gosenschenke zu Eutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. **A. Seyfer.**

Oberschenke in Eutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest. **Ernst Müller.**

Heute Abend Karpfen, Gänse- und Hasenbraten, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.

Montag den 6. Speck- und Kartoffelkuchen.

S. S. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser 1.

Heute Montag in Stötteritz Gesellschaftstag. Schulze.

Wey's Kaffeegarten. Heute Montag Allerlei, Karpfen polnisch mit Weinfraut, Beefsteaks und Abendunterhaltung.

Brandbäckerei. Heute Abend von 1/2 8—9 Uhr Speckkuchen. C. Sentschel.

In Brose's Restauration heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein
Robert Ploek am Barfußberge.

Heute Abend ladet wieder zu warmem Speck- und Kartoffelkuchen freundlichst ein
F. Söncke zum goldenen Lämmchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Abend frische Plinzen bei
W. Ziegert, Klostersgasse Nr. 14.

Alle Tage früh Bouillon und zu jeder Tageszeit Beefsteaks mit Schmorkartoffeln bei
August Saring, Magazingasse Nr. 3.

Biegen gelassen wurde am 22. August in der Nicolaiskirche auf der ersten Emporkirche ein Gesangbuch, gezeichnet L. B. Der ehrliche Finder wird höflichst ersucht, es abzugeben beim Herrn Nadlermeister **Fischer, Nicolaisstraßenecke.**

Ein alter seidner Regenschirm ist vor einigen Tagen in der Expedition dieses Blattes stehen gelassen worden.

Herr Prof. Biedermann wird gebeten, seine geistvolle Rede am Constitutionsfeste im „Herold“ sollte ihm dies aber unmöglich werden, in seiner censurfreien Vierteljahrschrift dem Drucke zu übergeben. —z.

Bescheidene Anfrage.

Wie kommt es denn, daß die Spillnersche Krankencasse keine Rechnung mehr ablegt, da es schon über ein Jahr ist. Woran liegt das? Und giebt es denn keinen Einsammler mehr, weil er schon seit 4 Monaten kein Krankengeld geholt hat? es scheint als machten Sie, was Sie wollten, der Cassenvorsteher und Einsammler; oder hat die Cassa vielleicht aufgehört? Man bittet um Belehrung. Mehrere Mitglieder.

Heute Nachmittag 3/4 4 Uhr entschlief nach schweren Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegerohn und Freund, Herr **Serrmann Georgi**, im noch nicht vollendeten 30sten Lebensjahre.

Leipzig, den 4. September 1847.

Josephe Georgi geb. Köppler,
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Männergesangverein.

Den geehrten Mitgliedern des Vereins zeigen wir hierdurch an, daß die nächste Versammlung künftige Mittwoch den 2ten d. M. in der Stadt im gewöhnlichen Locale am Markte gehalten werden wird.

Der Vorstand.

* * **D. G. — Gohlis (Waldschl.) — 6 Uhr. — Rosenthalthor.**

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers 11° R.

Einpassirte Fremde.

Annoda, Kfm. v. Chemnitz, grüner Baum.
Anche, Rent. v. Breslau, Hotel de Russie.
Angerstein, Apoth. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Birkner, Fräul., v. Nonnendorf, St. Dresden.
Brandis, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.
Besser, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Chruschowski, Adv. v. Kallisch,
Gzernoff, Frau, und
Ghalas, Kfm. v. Warschau, Hotel de Baviere.
Gaspari, Kfm. v. Dresden, Stadt Gotha.
Dumke, Tapez. v. Berlin, Hotel garni 105.
v. Eggermann, Baron, v. Petersburg, und
Einert, Adv. v. Dresden, Hotel de Russie.
Ernst, Kfm. v. Langenbielau, Hotel de Saxe.
Essen, Gutsbes. v. Jamschaw, Palmbaum.
Esche, Kfm. v. Limbach, und
Edington, Rent. v. Edinburg, Hotel de Bav.
Ev. D., v. Hannover, großer Blumenberg.
Florack, Kfm. v. Bradford, und
Fischel, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
Ferschbach, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Geiß, Fabr. v. Berlin, Hotel de Russie.
Goodbridge, Arzt v. London, und
Gäde, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Greis, Frau, v. Borna, Stadt Dresden.
Gebhardt, Frau, v. Grimma, grüner Baum.
Hoffmann, Rent. v. Berlin, gr. Blumenberg.

v. Hartmann, Rent. v. Berlin, und
v. Horneck, Rent. v. Bamberg, Hotel de Bav.
Hasenclever, Kfm. v. Aachen, und
v. Hartmann, Offic. v. Berlin, S. de Russie.
Hildebrand, Offic. v. Cassel, Stadt Wien.
Kummer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Wien.
Köhler, Amtsverw. v. Lichtenstein, gr. Baum.
Kohl, Lehrer v. Püchau, Stadt Dresden.
Kunth-Valeski, Fräul., und
Kasch, Referend. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Krause, Adv. v. Dresden, und
Kraß, Kfm. v. Glauchau, Palmbaum.
v. Kobierzycka, Frau, v. Warschau,
Kräber, Kfm. v. Berlin, und
Kopper, Regoc. v. Paris, Hotel de Baviere.
Keil, Insp. v. Altenburg, Stadt Berlin.
Lacienicki, Kfm. v. Warschau, Hotel de Bav.
Lang, Kfm. v. Plauen, grüner Baum.
Lasker, D., v. Berlin, gr. Blumenberg.
Müller, Kfm. v. Arnstadt, Stadt Hamburg.
Reinicke, Frau, v. Zittau, Stadt Dresden.
Manny, Decramtm. v. Hohenpriesnitz, Palmb.
Marshall, und
Macork, Rent. v. Edinburg, Hotel de Bav.
Martens, Kfm. v. Hamburg, und
v. Meusel, Lieutn., v. Eisleben, S. de Bav.
Nickl, Rgutsbes. v. Bremersborn, gr. Blumenb.

Narme, Justizamtm. v. Hannover, und
Neish, Rent. v. Edinburg, Hotel de Baviere.
v. Nissar, Graf, v. Warschau, Hotel de Bav.
Plange, Kfm. v. Gütersloh, gr. Blumenberg.
Pöha, Kfm. v. Glauchau, Palmbaum.
Riedel, Part. v. Dresden, Palmbaum.
Reuter, Archit. v. Berlin, St. Hamburg.
Rötter, Frau, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Rödel, Gastw. v. Altenburg, Stadt Berlin.
Schmidt, Kfm. v. Hohenstein, St. Hamburg.
Schwangenberg, Pastor v. Senda,
Simon, Kfm. v. Magdeburg, und
Seidel, Mineralog v. Dresden, Palmbaum.
Shelden, Rent. v. New-York, und
v. Scharnhorst, Lieutn., v. Eisleben, Hotel de Baviere.
Schroff, Frau, v. Warschau, und
Seeligmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Siebenkees, Frau, v. Nürnberg, Hotel de Saxe.
Schmalzing, Conduct. v. Bernburg, gr. Baum.
Stücker, Gärtn. v. Straubing, Plauenscher Hof.
v. Trolle, Lieutn. v. Walm, Hotel de Russie.
Unger, Oberförster, v. Deseen, Palmbaum.
Vater, Reg.-Secret. v. Zwickau, grüner Baum.
Wiesing, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Bav.
Wiesner, Seifensieder, und
Wagner, Adv. v. Dresden, Palmbaum.

Druck und Verlag von **C. Polz.**

Hierzu eine literarische Extrabeilage von **J. M. C. Armbruster** in Leipzig.